

# Wie anspruchsvoll ist das Anglistik-Studium für Gymnasien und berufliche Schulen?

Beitrag von „Lauraaa“ vom 30. Juli 2014 21:18

## Zitat von Midnatsol

Ich bin gerade im letzten Semester u.A. Anglistik und kann bestätigen, dass es leider Studenten gibt die weder das "th" noch das englische "r" aussprechen können. Das ist allerdings durchaus die Ausnahme, und sollte eines von beidem bei dir der Fall sein würde ich mir stark überlegen, ob du mit einem solchen Problem wirklich als Lehrerin arbeiten möchtest - Schüler können grausam sein, merken solche grundlegenden Fehler sofort und du hast einen entsprechend schweren Stand bei ihnen. Wenn du keine solchen grundlegenden Probleme hast, kannst du an deiner Aussprache durchaus noch arbeiten, ein Auslandsaufenthalt ist für gewöhnlich ohnehin obligatorischer Bestandteil des Studiums. Bei uns waren allerdings nur 6 Wochen vorgeschrieben, die bringen u.U. gar nichts, du musst aktiv an einer Aussprache arbeiten. "Beibringen" wird man dir Englisch im Studium nicht, ein gutes sprachliches Niveau wird vorausgesetzt; anders als (zumindest an meiner Uni) bei den Romanisten läuft von Anfang an alles auf Englisch.

Ausgesiebt wird bis zu einem gewissen Punkt aber natürlich auch, das Studium schenkt dir keiner und du musst schon deutlich mehr arbeiten als noch in der Schule. Ich persönlich empfand das angewendete Sieb immer ziemlich grobmaschig, manche meiner Kommilitonen hingegen fanden einige Klausuren scheinbar unglaublich schwer - ist wohl Ansichtssache und eine Frage, wie sehr dir der Stoff liegt. Wenn du bereit bist zu arbeiten, und das schreibst du ja, ist das Studium sicher zu schaffen!

Spezielle Vorkenntnisse sind für das Studium nicht nötig, du solltest nur ein vernünftiges Englischniveau (insbesondere schriftlich, aber auch Hörverstehen und mündlich) mitbringen. Ansonsten sei dir eben darüber im Klaren, dass ein Anglistikstudium kein Englischstudium ist - es geht im Gegensatz zu Schulkursen also nicht in erster Linie darum eine Sprache zu lernen, sondern etwas über den englischsprachigen Kulturraum und englische Sprachgeschichte.

Hallo Midnatsol, ich danke für deine Antwort. Mit der Aussprache habe ich weniger Probleme, das war eher ein Zitat aus anderen Foren. Aber ich verstehe natürlich worauf du hinaus möchtest und sehe das relativ ähnlich.

## Zitat von CKR

Ich habe mein Abitur auch an einer berufsbildenden Schule gemacht, hatte Englisch nur als Grundkurs, meine Grundkursklausur verhauen, etc. Habe dann trotzdem als 2.FAch Englisch nehmen können. Eingangstests gab es bei uns nicht. Vielleicht war das mein Glück. Ich habe im Studium viel an meinem Englisch gearbeitet und am Ende mit sehr gut abgeschnitten. Gehen tut das also und Josh hat ja oben auch schon ähnliches geschrieben. Vielleicht noch als Tipp: probier mal diesen Sprachtest aus:

<http://www.lancaster.ac.uk/researchenterprise/dialang/about>

Hier kannst du dein Englischniveau gemäß der Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens testen. Ok, der Schreibtest ist kein Schreib- sondern ein Leseverstehenstest, aber ansonsten bekommst du damit sicher eine ganz gute Einschätzung. Mindestens B2 solltest du wohl in den Bereichen jeweils haben.

Hallo CKR, auch an dich ein großes Dankeschön. Ich werde den Test morgen früh mal in Angriff nehmen.

Und für mich kristallisiert sich insgesamt nach euren Erfahrungen heraus, dass man keine Vollpfeife zu Anfang sein und relativ problemlos längeren Vorträgen folgen können sollte, aber wiederum auch ein sehr gutes Englisch keine grundlegende Voraussetzung ist. Vielen Dank an euch alle, ihr habt mir viel Angst und viele Zweifel genommen, es sind noch gut zwei Monate bis zum Studienstart, das heißt ich kann schon jetzt noch vieles an Grammatik und Wortschatz aufarbeiten, um einen angenehmeren Start hinzulegen. Und so wie sich das anhört scheint das Studieren ja zusätzlich den Charakter im Allgemeinen zu formen, weswegen manche ihre Schwächen gezielt in Angriff und sich zu Jahrgangsbesten hochgearbeitet haben. Ich würde von mir persönlich sagen, dass ich auch grundsätzlich zu Veränderungen bereit bin und hoffe eine ähnliche Entwicklung hinzulegen.